



Juni 2018

Auslandseinsätze: Mehr als 500.000 Stunden für die Welt

Internationale Freiwillige sind weiblich, jung, gut gebildet und engagieren sich im sozialen Bereich. WeltWegWeiser, die Servicestelle für internationale Freiwilligeneinsätze von Jugend Eine Welt, hat auch heuer wieder österreichische Entsendeorganisationen befragt.

Die Zahlen sprechen für sich: 404 ÖsterreicherInnen gingen 2017 weltweit freiwillig auf Einsatz. Das sind um 6% mehr Freiwillige als im Vorjahr und zeigt die steigende Popularität dieses Engagements. In der Auswertung wurden jene Einsätze des Jahres 2017 berücksichtigt, die mindestens drei Monate dauerten und im Bereich Soziales, Entwicklung oder Menschenrechte stattfanden. „Ein Freiwilligeneinsatz ist ein mutiges Schauen über den Tellerrand. Das ist ein intensiver Lernprozess, der den interkulturellen Austausch und das Verständnis von globalen Zusammenhängen stärkt. Diese bereichernde Erfahrung ist jedem Menschen nur wärmstens ans Herz zu legen“, so Reinhard Heiserer, Geschäftsführer von Jugend Eine Welt.

Internationale Verbundenheit

Ein Blick auf die Weltkarte zeigt, wo es für die meisten Freiwilligen 2017 hinging: An der Spitze der Einsatzländer liegen in diesem Jahr Uganda, Ecuador und Kenia. Circa zwei Drittel der Freiwilligendienste wurden in Asien, Amerika, Ozeanien und allen voran in Afrika durchgeführt. „Ein Großteil der Einsätze findet in den Regionen der Welt statt, wo besonders viele Menschen in Armut leben.“, bestätigt Heiserer. „Viele Freiwillige sind auch nach dem Einsatz in Österreich aktiv und tragen mit ihren Erfahrungen aus diesen Regionen eine verbindende und friedensstiftende Botschaft in unsere Gesellschaft.“

Bildungshintergrund im Vordergrund

Freiwillige sind in der Regel gut gebildet: 95% haben eine Matura oder einen Universitätsabschluss. Weniger als fünf Prozent der Freiwilligen haben eine Lehre abgeschlossen. Am zahlreichsten engagieren sich VolontärInnen in sozialen Bereichen mit Kindern und Jugendlichen. Außerdem sind sie im medizinischen- und im Bildungsbereich, in der Menschenrechtsarbeit, der Administration sowie in Handwerk und Technik tätig.

Ein Großteil (84,3%) der Freiwilligen ist zwischen 18-25 Jahre alt. Dennoch engagieren sich Menschen aller Generationen: Von 17 - 73 Jahren ist hier alles vertreten. Augenscheinlich ist auch die Geschlechterverteilung: Fast zwei von drei internationalen Freiwilligen sind weiblich.

Gemeinsam für eine bessere Welt

„Ich freue mich, dass immer mehr junge Menschen einen Einsatz wagen. Denn von einem Auslandsaufenthalt kommt man mit neuen Ideen und Impulsen zurück“, ist Martin Ledolter, Geschäftsführer der Austrian Development Agency (ADA) überzeugt: „Horizontenerweiterung ist wichtig, weil wir es nur gemeinsam schaffen werden, die Welt für alle zu verbessern.“ Die ADA unterstützt die Plattform WeltWegWeiser finanziell und förderte 2017 insgesamt rund 200 Freiwilligeneinsätze mit 580.000 Euro.

Längere Einsätze machen Sinn

Besonders gefördert werden längere Einsätze. Im Jahr 2017 dauerte beinahe jeder zweite Einsatz 10 bis 12 Monate. Für längere Freiwilligendienste spricht sich auch Bernhard Morawetz, Koordinator von WeltWegWeiser, aus: „Um die Einsätze nachhaltiger zu gestalten, fördern wir finanziell alle VolontärInnen, die mindestens drei Monate in den Ländern des globalen Südens mitarbeiten.“ WeltWegWeiser unterstützt außerdem Menschen mit Behinderungen auf der Suche nach der passenden Entsendeorganisation.

**Den kompletten Bericht „Internationale Freiwilligeneinsätze 2017 in Zahlen“ inklusive aller Statistiken und Grafiken können Sie hier herunterladen:
www.weltwegweiser.at/internationale-freiwilligeneinsaetze-in-zahlen-2017**

Rückfragehinweis

WeltWegWeiser - Servicestelle für internationale Freiwilligeneinsätze

Bernhard Morawetz, Projektleiter

Tel. +43 (1) 879 0707-16

Mobil: +43 (664) 621 70 35

Bernhard.Morawetz@weltwegweiser.at

www.weltwegweiser.at